

53. DGZI-Jahreskongress

Patientenindividuelle Konzepte gefragt!

„Patientenindividuelle Konzepte – ein hochaktuelles Kongressthema, aber auch ein gewisses Eingeständnis“, so DGZI-Präsident Dr. Georg Bach in seiner Eröffnungsrede auf dem 53. DGZI-Jahreskongress, der am 3. und 4. Oktober in Hamburg stattfand. Lange galt es als selbstverständlich, dass bewährte, evidenzbasierte implantologische Konzepte für alle Patienten gleichermaßen anwendbar sind. Doch neuere Untersuchungen zeigen, dass dies nicht immer zutrifft. Daher sind individualisierte Konzepte erforderlich, nicht nur in der oralen Implantologie, sondern in der gesamten Medizin. Der DGZI-Kongress widmete sich diesem Thema mit mehr als 30 Referenten, 300 Teilnehmenden und einem vielfältigen Programm.

Der erste Kongresstag beinhaltete 60 Table Clinics und zwei Top-Tutorials, während der zweite ganz im Zeichen der Wissenschaft stand. Experten präsentierten herausragende wissenschaftliche Vorträge und praxisorientierte Kurse. Die DGZI setzt auch im 54. Jahr ihres Bestehens auf Innovation, ohne bewährte Elemente zu vernachlässigen. „Die Besucherzahlen sind im Vergleich zum Vorjahr gestiegen“, so DGZI-Vizepräsident Dr. Rolf Vollmer.

Ein Highlight war das Zukunftspodium „Young Generation DGZI“, das mit Vorträgen zu „Dentale Sedierungstechniken“ und „Knochenaugmentativen Maßnahmen“ begann. Dr. Joel Nettey-Marbell erläuterte die Vor- und Nachteile der Lachgas- und i.v.-Sedierung und warnte vor der Nutzung von oraler Sedierung. Prof. Dr. Dr. Andreas Fichter und Priv.-Doz. Dr. Dr. Achim von Bomhard diskutierten Augmentationsstechniken mit einem Fokus auf Eigenknochen. Die anschließende Podiumsdiskussion, moderiert von der „Young Generation DGZI“, war ein großer Erfolg.

Das OP-Tutorial bot praxisorientierte Einblicke, u. a. zu digitalen Abformmethoden und der Sofortimplantation. Prof. Dr. Benedikt Spies und Prof. Dr. Dr. Eik Schiegnitz teilten ihre Erfahrungen, wobei sie



Dieses Jahr fand der DGZI-Jahreskongress im Hilton Düsseldorf statt.



Parallel zum Jahreskongress fand am Samstag der MUNDHYGIENETAG 2024 statt.



Blick ins gut besuchte Auditorium.

CURRICULUM IMPLANTOLOGIE

DES BDIZ EDI



8 MODULE AN WOCHENENDEN MIT WORKSHOPS

Hospitation, Supervision, Abschlussprüfung

an der Universität zu Köln

JETZT ANMELDEN:

www.bdizedi.org/26-curriculum-implantologie/



5 MODULE IN PRÄSENZ UND 3 ONLINE AN WOCHENENDEN MIT WORKSHOPS

Hospitation, Supervision, Abschlussprüfung

in München und Ansbach

JETZT ANMELDEN:

www.bdizedi.org/curriculum-sued/



Bundesverband der implantologisch
tätigen Zahnärzte in Europa e.V.

European Association of Dental Implantologists

BDIZ EDI

Lipowskystr. 12 · D-81373 München

Telefon 089 / 720 69 888

Fax 089 / 720 69 889

office@bdizedi.org · www.bdizedi.org

praktische Tipps und Fallbeispiele präsentierten. Am zweiten Kongresstag standen wissenschaftliche Themen im Mittelpunkt, darunter ein Vortrag von Prof. Dr. Dr. Knut A. Grötz zu „Vitamin D“ und seiner Relevanz für die Implantatprognose.

Zusätzlich gab es neue Formate wie die Table Clinics, bei denen verschiedene Implantologie-Themen an runden Tischen diskutiert wurden. Der Kongress bot somit sowohl praxisorientierte als auch wissenschaftliche Einblicke, die die Weiterentwicklung der Implantologie aufzeigten.

Der zweite Kongresstag – der „Wissenschaftstag“

Ein niedriger Vitamin-D-Spiegel erhöht das Krebsrisiko. Prof. Grötz empfiehlt 500–800 IE täglich, warnt jedoch vor Hypervitaminose und rät zu regelmäßigen Kontrollen. Bei frühem Implantatverlust sollte ein Mangel abgeklärt werden.

Prof. Dr. Dr. Andres Stricker aus Konstanz sprach in Düsseldorf über Augmentationskonzepte und betonte, dass Augmentate ein Leben lang stabil bleiben müssen. Der autologe Knochen bleibe der Goldstandard, und Modifikationen wie das Bone-Split-Verfahren haben sich bewährt, besonders bei einer Restknochenhöhe von 3–4 mm. Eine stabile bukkale Lamelle sei hierbei entscheidend. Bei großen Defekten sei der Knochenblock unverzichtbar, obwohl Volumenverlust nach sechs Monaten über 40 Prozent betragen kann, was eine Stabilisierung erforderlich macht.

Dr. Joseph Choukroun aus Nizza präsentierte die Rolle des Osteo-Immunsystems in der Implantologie und hob Vitamin D als „Top-Antioxidans“ hervor. Für ihn ist eine systematische Vitamin-D-Supplementierung unerlässlich, bevor eine Implantatbehandlung durchgeführt wird. Er empfiehlt auch die lokale Applikation von Azithromycin in das Augmentat. Zudem stellte er fest, dass er keine Unterschiede in der Immunantwort zwischen autologem Knochen und porcinem Kno-



Dr. Elisabeth Jacobi-Gresser im Refertentalk.

chenersatzmaterial feststellt, jedoch xeno-gene Materialien vermieden werden sollten.

Die zweite Session behandelte implantologische Konzepte für ältere Patienten. Prof. Dr. Samir Abou-Ayash erklärte, dass Implantate auch im höheren Alter gut funktionieren, aber einfache Konzepte erforderlich sind. Die digitale Zahntechnik ermögliche es, den Zahnersatz je nach Pflegefähigkeit des Patienten anpassbar zu machen. Prof. Dr. Dr. Ralf Smeets stellte verschiedene Aspekte der Implantologie vor, wobei PRP und PRF vor allem in der Parodontologie und nach Zahnextraktionen vorteilhaft sind. Dr. Georg Bach sprach über die Vorteile des Lasereinsatzes in der Implantologie, insbesondere bei der blutungsreduzierten Schnittführung und der Laserdekontamination von keimbesiedelten Oberflächen.

Zum Kongressausklang wurden neue Techniken vorgestellt. Dr. Jochen Tunkel betonte, dass eine krestale Schnittführung für langfristigen Erfolg entscheidend ist. Dr. Dr. Diana Heimes erklärte, dass Augmentationserfolge stärker von individuellen Faktoren abhängen als vom Ausgangsbefund. Sie stellte fest, dass synthetische Materialien schlechter abschneiden



Impression.

als tierische Materialien. Priv.-Doz. Dr. Dr. Stefan Röhling präsentierte die Vorteile der dynamischen navigierten Implantation und stellte das miniaturisierte DENACAN-System vor.

Abschließend lässt sich sagen, dass der 53. DGZI-Jahreskongress innovative Ansätze in der Implantologie aufzeigte und die Fachgesellschaft in Zukunft weiterhin wissenschaftliche und technologische Themen vorantreiben wird. Im kommenden Jahr wird der Kongress in Hamburg stattfinden.

Kontakt

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Deutschland
Tel.: +49 341 48474-308
Fax: +49 341 48474-290
event@oemus-media.de
www.oemus.com
www.dgzi-jahreskongress.de



**HIER
ANMELDEN**

www.ostseekongress.com



© frank peters-stock.adobe.com

OSTSEE KONGRESS

IMPLANTOLOGIE
UND ALLGEMEINE
ZAHNHEILKUNDE

30./31. MAI 2025
HOTEL NEPTUN
ROSTOCK-WARNEMÜNDE

**OEMUS
EVENT
SELECTION**